

3. Springende Bohnen aus Mexiko; Sekundaner Rottmann aus Bremen.
 4. *Clathrus cancellatus*; Pharmazeut Schmolling.

Der Bibliothek wurden geschenkt (durch die Verfasser):

1897. Sep.
 1. G. Lindau, Bemerkungen über die heutige Systematik der Pilze.
 2. Fr. Padberg, Zur Flora Paderborns. Sep.

An Zeitschriften bezog die Sektion (wie früher) auf ihre Kosten das Botanische Centralblatt.

Dazu steht der Provinzial-Verein für Wissenschaft und Kunst mit zahlreichen naturwissenschaftlichen, auch speciell botanischen Gesellschaften der ganzen Welt im Schriftenaustausch. Die eingehenden Berichte gemischten naturwissenschaftlichen Inhaltes beherbergt die Bibliothek der Zoologischen Sektion, die rein botanischen Schriften werden hingegen in der Bibliothek unserer Sektion aufbewahrt.

Flora von Paderborn.

(Fortsetzung.)

Neu untersucht von Dr. Baruch und Lehrer Nölle in Paderborn.

I. Berichtigung.

Im Jahresbericht XXIV, p. 184, Fussnote, ist *Pedicularis palustris* zu lesen.

II. Nachträge und Ergänzungen zu 1894 bis 1897. *)

Ranunculaceae.

764. *Thalictrum flavum* L. In der Hasslei bei Thüle auf einer Waldwiese zahlreich; sonst sehr selten.
 ×+ 765. *Anemone japonica* SZ. Garten an d. Bahnstrasse. Nicht hfg.
Ranunculus lanuginosus L. Wald bei Thüle (Hasslei). Mehrfach.
 766. *Aconitum Lycoctonum* L.
 (*A. vulparia* Reichb.) Dasselbst. Sonst selten.

Nymphaeaceae.

- Nymphaea alba* L. Auf Moortümpeln b. Verne. Hfg.

Cruciferae.

- Sisymbrium Sophia* L. A. G. bei Warburg mehrfach. Im Gebiet nicht angetroffen.

*) Die neugefundenen Pflanzen sind mit fortlaufender Zahl versehen.

Droseraceae.

- Drosera rotundifolia*. Heide in d. Thune u. b. Marienloh.
Parnassia palustris L. Bei Verne u. Thüle hfg.

Silenaceae.

767. *Dianthus deltoides* L. In der Dubeloh u. an d. Rochuskapelle bei Neuhaus, in der Thune.

Alsinaceae.

- Spergularia rubra* Prsl. An den Dubelohteichen, am Theilhaus b. Marienloh.

Linaceae.

- Radiola millegrana* Sm. Heide b. Marienloh.

Malvaceae.

- × 768. *Hibiscus syriacus* L. Selten. Garten an d. Friedrichstrasse.

Hypericaceae.

- Hypericum humifusum* L. Am Theilhaus bei Marienloh, spärlich.

Geraniaceae.

- Geranium palustre* L. Gräben am Greiteler. Sonst selten.

Balsaminaceae.

769. *Impatiens noli tangere* L. Im Rehberg b. Altenbeken.

Oxalidaceae.

770. *Oxalis corniculata* L. Sehr selten. An d. Neuhäuser Chaussee unter *Setaria viridis*. Später durch Bebauung des Platzes vernichtet.

Rutaceae.

771. *Ruta graveolens* L. An d. Salzkottener Chaussee unter einer Gartenhecke — selten in Gärten.

Papilionaceae.

- Ulex europaeus* L. Auch östlich an Waldrändern d. Haxtergrundes.
Trifolium hybridum L. Grasraie im Bockfelde, b. Haxtergrund u. vor Nordborchen ziemlich häufig.
 „ *fragiferum* L. An Grasrainen im Ballhornfelde. Wiesen bei Klein-Verne.
 772. „ *agrarium* L. Selten. Waldränder b. Haxtergrund.
Sarothamnus scoparius K. Haxtergrund, Ostseite, häufig.

Rosaceae.

- Spiraea ulmaria* L. An der Rothe, hinter Behrenteich. Sehr hfg.

Paronychiaceae.

773. *Herniaria glabra* L. Am Schinkendamm auf sandigem Kleeacker.
An d. Dorfstrasse, am Wilhelmsberg.

Crassulaceae.

774. *Sempervivum tectorum* L. Selten in Gärten in Paderborn. In
Störmede a. Dächern, in Warburg hfg. a. Mauern (a. G.).

Umbelliferae.

- Oenanthe fistulosa* L. In Gräben d. Lippewiesen hfg.
Pimpinella magna L. Selten. In d. Hasslei b. Thüle.
Pastinaca sativa L. A. G. in Warburg überall gemein.

Caprifoliaceae.

- × 775. *Weigelia amabilis* Hk. In Gärten d. Stadt u. d. Umgebung.

Stellatae.

- × 776. *Galium boreale* L. Sehr selten. Wald u. Moorwiesen zwischen
Thüle u. Verne (Hasslei).
777. „ *uliginosum* L. Ebenda, mehr auf der Wiese.

Valerianaceae.

- × 778. *Centranthus macrosiphon* Boiss. Seltene Zierpflanze. Im Garten
des Landeshospitals.

Compositae.

- Eupatorium cannabinum* L. Am Kanal b. Schlachthause, an der
Rothe bei Behrenteich u. s. hfg.
Solidago canadensis L. Verwildert in d. Nähe d. südlichen Du-
belohteiches.
Bidens cernuus L. Auf feuchten Heidestellen, in Gräben der Talle
u. b. Marienloh hfg.
779. *Arnoseris minima* Meyer. Dorfstrasse unter Gebüsch u. auf Sand-
äckern. An den Militär-Schiessständen u. b. Marienloh.
Artemisia Abrotanum L. Auch sonst ab u. zu in Gärten, z. B. an
d. Neuhäuser Chaussee.
Filago arvensis Fr. A. G. bei Carlshafen.

Ericaceae.

- Pirola minor* L. Wälder b. Haxtergrund, Rehberg.

Gentianaceae.

- Menyanthes trifoliata* L. Häufig in d. Hasslei b. Thüle.
× 780. *Gentiana germanica* Willd. Sehr selten. Nur auf einer Bergwiese
b. Haxtergrund.
Erythraea Centaurium L. Gemein am Haxtergrund.

Convolvulaceae.

Cuscuta europaea L. An der Wandschicht häufig.

Asperifoliaceae.

Lycopsis arvensis L. Auf Sandäckern bei Thüle nicht selten.

Solanaceae.

781. *Datura Tatula* L. Auf Steinbrüchen vor d. Kasseler Thore. Sehr selten.

Personatae.

782. *Verbascum thapsiforme* Schrd. Vor Neuhaus, rechts von d. Chaussee, u. bei Hövelhoff.

783. *Linaria Elatine* Mill. Bei Kirchborchen oberhalb d. Mühle. Sonst kaum vorkommend.

Antirrhinum majus L. In Warburg auf Mauerwerk verwildert.

Labiatae.

Calamintha Acinos L. Hfg. am Schinkendamm.

Stachys arvensis L. Bei Haxtergrund zieml. hfg. Desgl. vor Nordborchen auf Kalk. Seltner auf Sandboden, z. B. bei Marienloh.

784. *Betonica officinalis* L. Bei Scharmede am Bahndamm, bei Thüle in der Hasslei hfg. Sonst z. selten.

Marrubium vulgare L. A. G. bei Warburg unweit d. Bahnhofes mehrfach.

785. *Leonurus cardiaca* L. Selten. In Thüle an einem Gartenzaun.

Primulaceae.

786. *Anagallis**) *tenella* L. Sehr selten. Bei Klein-Verne im Gebiete des früheren Wandschicht-Teiches an zwei Stellen.

Plantaginaceae.

Plantago major L.

×+ 787. var. *nana* Trattk. An der Dorfstrasse auf sterilem Boden. Nicht hfg.

Oleraceae.

Chenopodium vulvaria L. A. G. in Warburg an Wegen unter altem Mauerwerk.

Polygonaceae.

788. *Polygonum minus* Huds. Auf abgeplaggtter Heide am Theilhaus b. Marienloh. Selten.

Aristolochiaceae.

789. *Aristolochia Clematitis* L. Sehr selten. Bisher nur in einer Hecke am Bahnhof.

Salicaceae.

Populus canescens L. Vor Neuhaus am Fürstenwege.

*) *Anagallis coerulea* ist bei Kirchborchen, welchen Standort Grimme angiebt, bestimmt nicht mehr vorhanden.

III. Fortsetzung und Schluss.

Alismaceae.

790. *Alisma Plantago* L. Gemein in Gräben der Dubeloh u. s.
 791. „ *ranunculoides* L. In Wassergräben b. Verne nicht selten,
 sonst fehlend.

Juncaginaceae.

792. *Triglochia palustre* L. Auf Wiesen am Schützenplatze und am
 Kalberdanz vereinzelt. Häufig auf d. Kersspohl, nach
 Marienloh zu u. bei Salzkotten.
 793. „ *maritimum* L. Nur an der Saline zu Salzkotten.

Potameae.

794. *Potamogeton natans* L. Selten. Teich auf dem Kersspohl, Heide-
 tümpel bei Thüle. Auch in der warmen Pader, hier
 wegen der Flussreinigung nicht zum Blühen gelangend.
 795. „ *densus* L. In Wiesengräben der Dubeloh, nicht hfg.
 796. „ *serratus* L. Gemein in der Pader.
 797. *Zanichellia palustris* L. Desgl. daselbst.

Lemnaceae.

798. *Lemna minor* L. Gemein in Gräben u. in der Pader.
 799. „ *trisulea* L. Selten. Tümpel hinter der Flora, Wassergraben
 bei Bentfeld.

Typhaceae.

800. *Typha latifolia* L. In der Nähe fehlend. Erst b. Verne häufig.
 × 801. „ *angustifolia* L. Selten. Daselbst unter voriger.
 802. *Sparganium ramosum* Huds. Gräben d. Dubeloh jenseits d. Schiess-
 stände. Häufiger bei Klein-Verne.
 803. „ *simplex* Huds. Daselbst, weit seltner.
 804. „ *natans* Aut. (minimum Fr.) Sehr selten. In Moortüm-
 peln bei Verne.

Araceae.

805. *Arum maculatum* L. Gemein unter Hecken und in Wäldern.

Orchidaceae.

806. *Orehis Morio* L. Ziemlich selten. In der Senne, nordöstl. von d.
 Schiessständen, bei Scharmede und am Ziegenberg b.
 Wewer.
 807. „ *mascula* L. Hfg. Bei Haxtergrund, an der Warthe und am
 Ziegenberg.
 808. „ *latifolia* L. Wiesen am Riemeke u. am Schützenplatz. Die
 häufigste Art.
 „ *incarnata* L. Am Ziegenberge. Sehr fraglich!

809. *Orchis maculata* L. Bergwiesen b. Dahl, Altenbeken, Driburg.
Waldrand der Talle.
Gymnadenia conopsea L. Wiese am Ziegenberg. Fraglich!
810. *Platanthera bifolia* L. Im Ziegenberge, Haxtergrund, Kersephol,
Buke. Hfg.
811. *Cephalanthera pallens* Rich. Wälder b. Driburg u. am Lieth.
812. „ *rubra* Rich. Seltner. Wälder in d. Thune (Nadel-
wälder!).
813. *Epipactis latifolia* L. Gern unter Tannen z. B. am Lieth, am Wil-
helmsberge, in der Thune, hfg. Auch an Bergabhängen
vor Dahl.
814. „ *palustris* L. Selten in d. Nähe. Auf sumpfigen Moor-
heiden b. Verne u. an d. Wandschicht hfg.
815. *Listera ovata* L. Hfg. im Ziegen- u. Wilhelmsberge.
816. *Neottia nidus avis* Rich. Zerstreut. Bei Haxtergrund, Scharmede
u. Driburg.
Cypripedium Calceolus L. A. G. bei Carlshafen.

Cannaceae.

- × 817. *Canna indica* L. Gartenpflz., in d. Friederichstrasse.

Iridaceae.

818. *Iris germanica* L. Hfg. in Gärten.
- + × 819. „ *graminea* L. Seltner daselbst.
819. „ *Pseudacorus* L. Gemein an Bischofsteich u. an d. Pader.
821. *Crocus vernus* L. Häufige Gartenpflz.
822. „ *luteus* L. Desgl.

Amaryllidaceae.

823. *Narcissus Pseudonarcissus* L. } Zierpflz.
824. „ *poeticus* L. }
825. *Leucojum vernum* L. Sterngrund im Urenberge b. Dahl. Am Heng
b. Buke. Sonst nur als Gartenpflz.
826. *Galanthus nivalis* L. Gartenpflz. Selten verwildert, z. B. an d. Lohner
Warthe (a. G.).

Asparagaceae.

827. *Asparagus officinalis* L. Küchenpflz. Verwildert am Südwall u. im
Ziegenberg.
828. *Paris quadrifolia* L. Zerstreut. Im Ziegenbg. u. an der Iburg b.
Dribg.
829. *Majanthemum bifolium* Schm. Zerstreut. Rehberg, Wilhelmsberg,
bei Scharmede, Thüle.
830. *Convallaria multiflora* L. Im Ziegen- u. Wilhelmsberg.
831. „ *majalis* L. Ziegenbg. Wiese an d. Flora. Gartenpflz.

Liliaceae.

832. *Tulipa Gesneriana* L. }
 833. *Fritillaria imperialis* L. } u. a. Arten, Zierpflz.
 ×+ 834. *Lilium croceum* L. }
 835. *Ornithogalum umbellatum* L. An d. Bahnstrasse verwildert, später
 ausgerottet.
 836. *Gagea arvensis* *Schultz.* Äcker am Gierskirchhof u. an der Alme
 zerstreut.
 837. *Allium ursinum* L. Hfg. im Ziegenberg.
 838. *Allium sativum* L. }
 839. „ *Porrum* L. } Küchenpflz.
 840. „ *Cepa* L. }
 841. „ *oleraceum* L. Desgl. Sehr häufig im Lieth auf Äckern
 verwildert.
 842. „ *Schoenoprasum* L. }
 843. „ *ascalonicum* L. } Küchenpflz.
 844. *Hyacinthus orientalis* L. Gartenpflz.
 × 845. *Scilla bifolia* L. Selten als Zierpflz. A. G. wild auf der Lohner
 Warthe.
 × 846. „ *sibirica* L. Zierpflz. hfg.
 847. *Muscari botryoides* *Mill.* Dsgl.
 × 848. *Funkia ovata* *Spr.* Dsgl.
 × 849. „ *subcordata* *Spr.* Dsgl.
 × 850. *Agapanthus umbellatus* L. *H.* Dsgl., selten im Freien gezogen.

Colchiaceae.

851. *Colchicum autumnale* L. In d. Nähe sehr selten. 1895 hin u. wieder
 auf Wiesen am Greiteler. Auf d. Lippewiesen, bei Kirch-
 borchen u. namentlich b. Driburg unweit d. Bahnhofes
 häufiger, z. T. sehr hfg.

Commelynaceae.

- × 852. *Tradescantia virginica* L. Ab u. zu in Gärten.

Juncaceae.

853. *Luzula pilosa* L. Im Wäldchen, b. Scharmede, in d. Talle u. s. hfg.
 854. „ *campestris* *DC.* } In Wäldern, in der Heide, an Gras-
 855. *Var. L. multiflora* *Lej.* } rainen, gemein.
 856. *Luzula albida* *DC.* Weniger hfg., doch nicht selten. Wäldchen an
 d. Militärschiessständen, Rehberg, Buke.
 857. *Juncus communis* *E. M.* Gemein in feuchten Gräben u. an ä. Plätzen.
 858. „ *conglomeratus* L. Dsgl. daselbst.
 859. „ *effusus* L. Dsgl. daselbst.
 860. „ *glaucus* *Ehrh.* Dsgl. daselbst.
 861. „ *obtusiflorus* *Ehr.* Selten. Wiesen an d. Salzk. Saline, Wand-
 schicht. Sonst fehlend.

862. *Juncus acutiflorus Ehrh.* In Gräben d. Dubeloh u. hinter Behrenteich hfg.
 863. „ *supinus Mnch.* An den Dubelohteichen, beim Theilhaus. Viel weniger vorkommend als d. fig.
 864. „ *supinus var. uliginosus Mnch.* Gemein an feuchten Heidestellen.
 865. „ *bufonius L.* Überall gemein.
 866. „ *compressus Scqu.* Dsgl.
 867. „ *Gerardi Loisl.* Selten. Salinenpflanze, Salzkotten.
 868. *squarrosus L.* Gemein in d. Senne.

Cyperaceae.

869. *Schoenus nigricaus L.*)* Sehr selten, aber an der Wandschicht in Masse.
 870. *Heleocharis palustris R. Br.* Gemein in allen nassen Gräben an d. Pader u. s.
 871. „ *uniglumis Lk.* Weit seltner u. sehr zerstreut. Heidegraben in der Dubeloh u. Wiesengraben an der Saline zu Salzkotten.
 872. *Scirpus setacens L.* Ziemlich selten in feuchten Gräben d. Dubeloh.
 873. „ *lacustris L.* Zerstreut. Tümpel b. Scharmede u. Teich zwischen Salzkotten u. Thüle.
 874. „ *Tabernaemontani Gmel.* An d. Saline zu Salzk. Sonst selten.
 875. „ *maritimus L.* Dasselbst hfg., sonst fehlend.
 876. „ *silvaticus L.* Feuchte Wiesen an der Rothe u. Lippe, hfg.
 877. *Blysmus compressus Panz.* An d. Saline zu Salzkotten, Wandschicht.
 878. *Eriophorum angustifolium Rth.* An den Dubelohteichen, in der Talle u. s. in feuchten Heiden hfg.
 879. *Carex arenaria L.* Schon am Schützenplatz u. an d. Mil.-Schießständen, überhaupt auf losem Sande hfg.
 880. „ *disticha Huds.* Sehr gemein auf nassen Wiesen u. in feuchten Gräben.
 881. „ *vulpina L.* Zieml. selten u. zerstreut. An der Saline in Gräben u. in der Talle.
 882. „ *muricata L.* Auf Grasplätzen, z. B. hinter d. Blindenanstalt (Pohlweg), unter Gebüsch am Schützenplatz u. s. hfg.
 883. „ *virens Kch. (nemorosa Lmntz.)* Seltner. Bei Driburg an d. Iburg.
 884. „ *leporina L.* Zerstr. An den Dubeloh-Teichen u. b. Buke.

*) Diese Pflanze hat den von Grimme resp. Damm angegebenen Standort nicht gewechselt. Sie findet sich, wie *Anagallis tenella*, im Bereich des früheren jetzt ausgetrockneten Wandschichtteiches. *Rhynchospora alba* und *fusca* sind dagegen hier, in der Gegend von Salzkotten und bei Marienloh nicht auffindbar gewesen. Sie fehlen wahrscheinlich überhaupt im Gebiete.

885. *Carex stellulata* Good. Feuchte Wiesen in d. Dubeloh und b. Behrenteich.
886. „ *remota* L. Zerstr. Wälder b. Scharmede und im Rehberge b. Altenbeken.
887. „ *canescens* L. Bei Klein-Verne und an der Wandschicht. Sonst selten.
888. „ *acuta* L. Erst bei Bentfeld. Sonst fehlend.
889. „ *vulgaris* Fr. Am Schützenplatze, Paderwiesen, Talle, hfg.
890. „ *pilulifera* L. An d. Dubelohteichen hfg.
891. „ *praecox* Jacqu. Am Schützenplatz. In der Senne überhaupt nicht selten.
892. „ *Oederi* Ehrh. Wiesen d. Dubeloh, Gräben an d. Lippe. Auch sonst nicht selten. Wir fanden stets nur eine Mittelform zw. C. Oederi u. C. flava mit ts. geradem ts. gebogenem Fruchtschnabel.
893. „ *pallescens* L. Zerstr. Bei Buke, b. Haxtergrund.
894. „ *silvatica* Huds. Bei Benhausen, im Strange, bei Haxtergrund, bei Driburg (Kalkboden.)
895. „ *panicea* L. In d. Dubeloh gemein.
896. „ *distans* L. Selten. An den Dubelohteichen.
897. „ *Hornschuchiana* Hpp. Sehr selten u. vereinzelt. Dasselbst.
898. „ *hirta* L. Gemein auf Heideboden bei d. Insel, an d. Lippe und Rothe, an d. Lippspringer Chaussee.
899. „ *glauca* Scop. Sehr hfg. Wälder b. Altenbeken u. Driburg.
900. „ *ampullacea* Good. Mässig hfg. Paderwiesen u. b. Bentfeld.
901. „ *paludosa* Good. Gemein. Gräben an d. Pader, b. Niesenteich, in d. Talle u. s.

Gramineae.

902. *Zea Mais* L. Gebaut, in letzter Zeit häufiger als früher. Verwildert am Bahngeleise hinter d. Dampfmaschine.
903. *Baldingera arundinacea* Flw. An d. Pader, d. Rothe, am Schützenplatze hfg.
904. „ *arundinacea* var. *picta* L. In Gärten.
905. *Phalaris canariensis* L. Früher am Gierskirchhof verwildert. Jetzt in Masse auf einem Schuttplatz in d. Senne.
906. *Anthoxanthum odoratum* L. Überall auf Wiesen und Grasplätzen gemein.
907. *Milium effusum* L. Hfg. in Wäldern d. Umgebung.
- × 908. *Stipa capillata* L. Gartenpflz. Verwildert am Ringelsbruch.
909. *Panicum crus galli* L. Selten. In sandigen Gärten am Schützenplatze.
910. *Alopecurus geniculatus* L. Hfg. auf allen Wiesen.
911. „ *pratensis* L. Auf den Paderwiesen u. s. weniger hfg.
912. *Phleum pratense* L. Überall gemein.

913. *Phleum nodosum* L. An Bahndämmen und auf steinigen Grasplätzen, z. B. am Konvikt.
914. *Agrostis vulgaris* With. Gemein.
915. „ *alba* L. Zml. selten. Wiesen am Greiteler; an den Militärschiessständen.
916. *Apera spica venti* PB. Häufiger an Wegrändern u. auf Bauland.
917. *Phragmites communis* Trin. An der Pader b. d. Insel, Dubeloh u. s. hfg.
918. *Calamagrostis Epigeios* L. Nicht hfg. Hin u. wieder an Wald-rändern der Dorfstrasse.
919. *Triodon**) *decumbens* PB. Auf feuchtem Sandboden u. s. in der Heide hfg.
920. *Melica uniflora* Retz. Zerstreut Ziegenberg, Rosenberg, an d. Warthe.
921. *Koeleria cristata* Pers. Zerstr. Lieth, Pohlweg (am Kloster), am hfgst. an d. Casseler Chaussee.
922. *Aira caespitosa* L. Hfg. auf Grasplätzen d. Promenaden. An d. Rothe u. b. Buke.
923. „ *flexuosa* L. Zerstr. Im Wäldchen, in d. Dubeloh, b. Altenbeken u. Buke.
924. *Avena sativa* L. Gebaut.
925. „ *orientalis* Schrb. Hin u. wieder unter d. vorigen, z. B. im Benhäuser Feld.
926. „ *fatua* L. Ebenso, z. B. am Wäldchen.
927. „ *flavescens* L. Hfg. am Schützenplatz, am Wäldchen, an Bahndämmen.
928. „ *elatior* L. Hfg. auf d. Paderwiesen u. am Schützenplatz.
929. „ *caryophyllea* Web. Am Wilhelmshg., in d. Talle.
930. „ *praecox* PB. Auf feuchtem Sande in d. Dubeloh nicht selten.
931. *Holcus lanatus* L. Gemein.
932. *Briza media* L. Dsgl.
933. *Corynephorus canescens* Bernh. In d. Dubeloh am Fillerhause, an der Dorfstrasse auf lockerem Sande, nicht selten.
934. *Poa annua* L. Gemein.
935. „ *nemoralis* L. Nicht hfg. u. zerstreut unter Hecken. — An Mauern hinter d. Franziskanern. Bei Klein - Verne im Gebüsch.
936. „ *trivialis* L. In grasigen Gärten, z. B. bei Meyer vor dem Rosenthore.
937. „ *compressa* L. Am Steinbruch beim Wäldchen, auf Stadtmauern im Düstern, am Markt u. s. hfg.

*) Wir ziehen die Bezeichnung *Triodon*, Dreizahn, der Benennung *Sieglingia* vor. Die Wortbildung *Triodia*, Dreiweg, hat keinen Sinn. Grimme vermeidet sie mit Recht und bildet *Triodon*. Auch Jessen (Deutschl. Gräser) rügt die Bildung *Triodia*.

938. *Poa pratensis* L. Hfg. auf den Paderwiesen u. s.
 939. „ *aquatica* L. Wassergräben am Schützenplatze, an der Rothe
 u. Lippe, nicht selten.
 940. *Molinia coerulea* Mach. In Heidewäldern u. auf offener Heide gemein.
 941. *Dactylis glomerata* L. Allerorten gemein.
 942. *Cynosurus cristatus* L. Dsgl.
 943. *Festuca ovina* L. Hfg. in d. Senne u. in Wäldern d. Umgebung.
 944. „ *duriuscula* L. Selten. Bei Altenbeken am Waldrande ober-
 halb d. Eisenhütte.
 945. „ *rura* L. Hfg. auf Stadtmauern, an Bahndämmen u. am
 Schützenplatze.
 946. „ *elatior* L. Auf d. Paderwiesen u. s. hfg.
 947. „ *arundinacea* Schrb. Selten. Feuchte Gräben am Greiteler.
 948. „ *gigantea* Vill. Nicht hfg. An schattigen feuchten Orten
 vor d. Neuhäuser Thore, Bahnstrasse, Heckengasse am
 Heiers-Thore.
 949. „ *loliacea* Curt. Selten. Unter d. Stammformen zwischen
 Insel u. Schützenplatz. Bei Thüle auf d. Waldwiese in
 d. Hasslei.
 950. *Glyceria fluitans* RBr. In nassen Gräben, an Gewässern, in d.
 Pader. Gem.
 951. *Bromus secalinus* L. Auf Äckern am Lieth u. in d. Senne hfg.
 952. „ *mollis* L. Überall hfg.
 953. „ *racemosus* L. Hfg. an Wegrändern.
 954. „ *arvensis* L. Selten u. sehr vereinzelt zwischen Goldgrund
 u. Benhäuser Weg auf Äckern.
 955. „ *sterilis* L. Gemein.
 956. *Agropyrum repens* PB. Dsgl.
 957. *Brachypodium* *) *pinnatum* PB. An d. Casseler und Driburger
 Chaussee hfg.
 958. *Triticum vulgare* Vill. Gebaut.
 var. *aestivum* L. Dsgl.
 var. *hibernum* L. Dsgl.
 959. „ *turgidum* L. Dsgl.
 960. *Secale cereale* L. Dsgl.
 961. *Hordeum* **) *murinum* L. Hfg. bei Gesecke u. b. Übungsplatz „Senne“.
 962. „ *distichum* L. Gebaut.
 963. „ *vulgare* L. Dsgl.

*) *Br. silvaticum* kommt in d. näheren u. weiteren Umgebung bestimmt nicht vor. Wir halten diese Bemerkung der Angabe von Gr. gegenüber für notwendig.

**) *H. secalinum* haben wir stets vergebens gesucht. Wahrscheinlich ist der Standort des Grases überbaut und dies vernichtet. (Vgl. *Oxalis corniculata*.)

964. *Lolium perenne* L. Gemein.
 965. „ *multiflorum* Poir. Zerstreut. Wiesen an d. Promenade, Graspaine am Benhäuser Wege, Heide am Schützenplatze.
 966. „ *temulentum* *) L. Selten. Im Bockfelde, an der Dribg. Chaussee.
 967. *Nardus stricta* L. Gemein in der Senne.

Coniferae.

968. *Taxus baccata* L. Sehr hfg. angepflanzt.
 969. *Juniperus communis* L. Wälder b. Scharmede u. s. hfg. — In Gärten.
 970. „ *Sabina* L. Selten in Gärten (z. B. bei Dr. Brüning).
 ×+ 971. *Thuja dolabrata* SZ. Selten angepflanzt, Gierskirchhof.
 972. *Thuja occidentalis* L. Angepflanzt, Gierskirchhof, Gärten.
 973. *Biota orientalis* Sm. Dsgl.
 974. *Pinus silvestris* L. Gemein in d. Ebene u. in Heidewäldern.
 × 975. „ *Laricio* Poir. Anlagen in Neuhaus, Kurpark in Lippspringe.
 976. „ *Strobus* E. Selten angepflanzt, Park in Wewer.
 977. *Larix europaea* DC. Vor d. Giersthore, am Schützenplatz.
 978. *Abies alba* Mill. Selten angepflanzt, Park in Wewer.
 979. „ *excelsa* Poir. Gemein. Vorwiegend im Gebirge.
 ×+ 980. „ *Pinsapo Boiss.* Selten. Garten vor dem Westernthor.
 ×+ 981. „ *cephalonica* Ldn. Selten. Dasselbst.
 ×+ 982. *Gingko biloba* L. Selten. Garten an der Westernstr. resp. Rosenstrasse u. an der Bahnstrasse.
 ×+ 983. *Araucaria imbricata* Pavon. Selten. Garten an d. Liboripromenade.

Equisetaceae.

984. *Equisetum arvense* L. Gemein auf Äckern u. Wiesen.
 985. „ *silvaticum* L. Selten. Wäldern b. Externsteinen u. b. Leopoldsthal.
 986. „ *palustre* L. In der Dubeloh, am Ringelsbruch in Gräben. Gemein.
 987. „ *limosum* L. Ebenda. Hfg.

Lycopodiaceae.

988. *Lycopodium inundatum* L. Selten. An den Dubelohteichen.
 989. „ *clavatum* L. Hfg. in Heidewäldern — in d. Thune, der Talle u. bei Bake.

*) *L. remotum* (linicola) konnten wir nicht auffinden. Flachs wird kaum noch in der Umgegend gebaut. Auf einem kleinen Flachsacker, dem einzigen, welchem wir in Jahren unweit Salzkottens begegneten, fehlte die Art gänzlich.

Filices.

990. *Osmunda regalis* L. Ziemi. selten. Im Teutobg. Wald, nicht weit von Villa Johannaberg. Wohl nur aus deren Anlagen verwildert. In d. Ebene hfg., z. B. bei Hövelhof.
991. *Polypodium vulgare* L. Überall gemein.
992. „ *Phegopteris* L. Im Rehberge unter Tannen, an humusreicher Stelle. Selten.
993. „ *Dryopteris* L. Selten. Dasselbst unter Buchengebüsch, auf Kalkgestein.
994. *Polystichum Filix mas* Rth. Gemein in allen Wäldern.
995. „ *spinulosum* DC. In Wäldern an d. Warthe u. bei Scharmede.
996. *Cystopteris fragilis* Bernh. Im Hohlweg b. Klein-Verne. Rehberg. An der Iburg b. Drbg. Warstein.
997. *Asplenium Trichomanes* L. Hfg. an Mauern. Pürting, Bogen, Hohlweg.
998. „ *Filix femina* Bernh. Wälder u. feuchte Hohlwege b. Altenbk. u. Buke.
999. „ *Ruta muraria* L. An Mauerwerk hfg. Pohlweg, Düstern u. s.

1000. *Pteris aquilina* L. Gemein in allen Wäldern.

1001. *Blechnum Spicant* With. Desgl.

Nach Absendung des Manuscriptes zum Drucke wurden noch gefunden:

1002. *Drosera intermedia* Hayne. Im Nesthäuser Bruch b. Sande. Selten.

1003. *Astragalus glycyphyllos* L. Drihurg an d. Iburg hfg., sonst selten.

× 1004. *Amygdalus nana* L. flor. plen. In Gärten.

×+ 1005. *Heuchera sanguinea* Ant. (Saxifragaceae). Seltene Zierpflanze. Waisenhaus-Garten.

1006. *Lappa tomentosa* Lam. Am Elsener Wege. An der Alme. Nicht so hfg. wie d. andern Arten.

1007. *Vaccinium uliginosum* L. Torfmoore b. Hövelhof. Selten.

1008. *Andromeda polifolia* L. Dasselbst. Nicht häufig.

1009. *Monotropa hypopitys* L. Var. *hirsuta* Roth. Kiefernwälder der Thune.*)

1010. *Pedicularis palustris* L. Sehr selten, Auf Moorwiesen b. Hövelhof. Stets mit einfachem, nicht ästigen Stengel.

× 1011. *Euphorbia platyphyllos* Scop. Auf einem Kalkacker am Haushahn vor Driburg zahlreich. Sonst sehr selten.

1012. *Mercurialis perennis* L. Im Bekerthal (Uper Grund) in Menge. Nur ♂.

1013. *Salix pentandra* L. Sehr selten. Hövelhof an d. Sägemühle.

1014. *Calla palustris* L. Auf einem Torfsumpfe westl. von Hövelhof zah reich. Im übrigen fehlend.

*) Die Var. *hirsuta* fanden wir auch in Laubwäldern und die Var. *glabra* in Kiefernwaldungen.

1015. *Gymnadenia conopsea* L. Auf Torfmooren b. Hövelhof. Auf Kalk b. Driburg an d. Iburg. Hier sehr zahlreich u. üppig.

1016. *Eriophorum vaginatum* L. Selten. Auf dem Velmerstodd an sunpfigen Stellen.

1017. *Carex paniculata* L. Wiesengräben b. Kleinverne u. an d. Wand-schicht. *)

1018. *Bromus erectus* Huds. Auf Haxterhöhe am Wege. Nur dort, sonst nicht beobachtet.

1019. *Agropyrum caninum* L. Im Wallgraben der Iburg b. Driburg.

1020. *Hippophae rhamnoides* L. Selten. Friedrichstrasse.

Hiermit stehen 1039 Arten bei Grimme 1020 bei uns gegenüber und zwar 818 wilden (Gr.) 737 dschl. (B. u. N.). —

Von Standorten sind nachzutragen bzw. ist zu verbessern:

× *Eranthis hiemalis* Slsb. Im Westerholz bei Buer (von Frh. Cl. v. Fürstenberg gefunden). A. G.

Anthyllis vulueraria L. Driburg an d. Iburg, auch sonst häufiger.

Comarum palustre L. Verbreitet sich vom angegebenen Standorte aus weiter nach Westen.

Aethusa segetalis Bnng. (agrestis Wallr.). Auch auf sandigen Stoppelfeldern am Kanal.

Galium boreale L. Zerstreut. Ausser bei Thüle an der Strothe b. Lipp-springe.

Campanula glomerata L. Vor Haxterhöhe, selten.

Linaria Cymbalaria Mill. Auch in der Friedrichstrasse, am Domhof.

Veronica officinalis L. In der Senne (Heide) zieml. hfg.

Pedicularis palustris L. Im XXIV. Jahresber. p. 184 Fussnote statt pratensis zu lesen.

Platanus orientalis L. Var. *acerifolia* Willd. *Plat. occidentalis* steht in den neuern u. neuesten Ausgaben d. Karschschen Flora sowie in dessen *Vademecum botan.* fälschlich für *orientalis*. Der Hauptunterschied zwischen *Plat. orient.* u. *occidentalis* — letztere haben wir im Gebiete nicht angetroffen — liegt in der Abstossung der Rinde. Auf dieses Merkmal ist in der ersten Aufl. des Karschschen Werkes von 1856 auch nur Rücksicht genommen. Alle andern Unterschiede sind nicht konstant.

Juncus communis EM. var. *conglomeratus* L. An d. Rändern d. Dubeloh-teiche überhaupt auf Moorboden. Viel seltner, heller grün u. zarter als die Var. *effusus* L.

Scirpus Tabernaemontani Gmel. In Wiesengräben an d. Pader selten.

Hordeum murinum L. Schon bei Hövelhof.

Osmunda regalis L. Wie angegeben bei Hövelhof, z. B. beim Kolonat Obermeyer u. sonst mehrfach.

*) *Carex canescens* (s. o.) ist fraglich!

Indem wir die Flora von Paderborn hiermit schliessen, erübrigt es, der Arbeit noch einige Worte anzufügen.

Prüfen wir das durchsuchte Gebiet auf seine botanische Reichhaltigkeit, so finden wir, dass hinsichtlich dieser die Ebene obenan steht. Während sie früher in der Nähe, wasserarm, recht wenig bot, hat sich in den letzten Jahren nach Entstehung der Fischteiche in der Dubeloh und mit Erweiterung der Schützenplatzanlagen eine derartige Menge neuer Gewächse, teils vorübergehend durch Einschleppung fremder Samen, teils dauernd infolge der günstigeren Bodenbeschaffenheit, an diesen Orten angesiedelt, dass dem Floristen hier lohnende und reiche Ausbeute winkt. Weiterhin sind der Wilhelmsberg bei Neuhaus und die Wälder der Thune in hohem Masse der Durchforschung wert. Am ergiebigsten und interessantesten ist aber die Gegend von Salzkotten, Thüle und Verne. Das ist einmal auf Rechnung der Saline mit der dem Salzboden eigentümlichen Flora zu setzen, zum andern dem Umstande zu danken, dass hier reiner Sand, Moor mit kalkigem Untergrund, trockner Kalk- und feuchter Eisenboden dicht zusammenstossen und dazwischen Sümpfe, Moortümpel und kleine schlammige Teiche in ziemlicher Anzahl zu finden sind. So sieht man denn in dieser Gegend und besonders in der Hasslei, einem Komplex von dichtestem Wald und nassen moorigen Waldwiesen zwischen Thüle und Verne, zur Sommerzeit eine Flora von fast tropischer Üppigkeit erblühen, in der sich zusammendrängt, was sonst im Gebiete verstreut ist oder auch an keiner andern Stelle vorkommt. Wir erinnern an *Ranunculus lanuginosus*, *Thalictrum flavum*, *Aconitum Lycoctonum*, *Galium boreale*, *Pimpinella magna*, *Sparganium natans* u. A.

Der Ebene folgen an Zahl der Gewächse der Rehberg bei Altenbeken und die Waldungen bei Driburg. Inmitten beider halten sich der Ziegenberg bei Wewer, der Urenberg bei Dahl, in der Nähe der Strang und sodann das Lieththal mit seinen kalkigen Abhängen, Steinbrüchen und Tannenbeständen. Die Wälder am Hengkrug und bei Haxtergrund (Obedieng) dürfen nicht vergessen werden, sie entsprechen in der Physiognomie ihrer Gewächse im allgemeinen dem Ziegenberge. In ersteren findet sich *Helleborus viridis* allein in grösserer Menge, letztere sind ausgezeichnet durch ihre *Gentianeen*, das seltene *Trifolium agrarium* und durch *Ulex europaeus*.

Wenn wir in diesem Gebiete nur 1020 Gewächse 1039 von Grimme gefundenen gegenüberzustellen haben mit der Massgabe, dass hiervon bei Grimme rund 78½%, bei uns 72% auf wildwachsende Arten entfallen, so liegt der Grund hierfür erstens in der Verkleinerung des Fundgebietes. Wir haben darüber bereits in der Einleitung gesprochen. Leider bedürfen unsere Angaben heute wieder der Ergänzung. Die Kalberdanz- und Paderwiesen, wo einst die *Botrychium*arten blühten, sind gesperrt. Seit 1894 sind die Bestände an dem Militärschiessplatze und das sehr umfangreiche über 400 ha grosse Gebiet der Militärsenne der Durchsuchung nicht mehr zugänglich. Das früher so ausserordentlich ergiebige Terrain des Wand-schichtteiches bei Salzkotten ist seit langem trocken gelegt, viele Pflanzen, die ehemals dort wuchsen, sind nicht mehr anzutreffen. Die Wiesen in diesem

Bezirk und die gräflichen Wiesen bei Marienloh dürfen nicht betreten werden, Öder Eigentumsfanatismus, der kaum mit wohlberechtigtem Schutze von Grund und Boden etwas zu thun hat, verschliesst dem Floristen neue Waldgebiete am Ziegenberg, im Strange, bei Haxtergrund und bei Böddecken, verwehrt ihm den Zugang zu jedem noch so dürftigen Weidekampe und Grasfleck in näherem und weiterem Umkreise. So gleicht das Gebiet stellenweise für die planmässige und sicherlich jedem mutwilligen Zerstören abholde Forschung gewissermassen einem seiner Eingeweide beraubten Körper. Kann es unter solchen Verhältnissen Wunder nehmen, wenn manche Pflanzen, die noch vorhanden sein mögen, nicht aufzubringen waren? Häufig haben wir uns zu verbotenen Gelände unter dem Vorwande Zutritt verschafft, dass wir wichtige Arzneigewächse auffinden müssten, oder dass wir „in besonderem Auftrage“ die Pflanzen unserer Gegend festzustellen hätten. In vielen Fällen jedoch versagte dies Vorgeben und wir mussten auf die Abschnng verzichten. Es ist unsere begründete Überzeugung, dass binnen kurzem die Erforschung unseres Florengebietes zur Unmöglichkeit werden wird, falls diese Absperrungsmassregeln noch weitere Nachahmung finden sollten.

Zweitens erklärt sich die geringere Zahl der wilden Arten in unserer Flora aus dem Umstande, dass Grimme in seine Nachträge eine Reihe Pflanzen aufgenommen hat, die er der Mitteilung des verstorbenen Dr. Damm für den Bezirk von Salzkotten verdankt, ferner dass er die Gewächse auch seiner Nachbargebiete unter Zahl stellt, und endlich, dass er nicht wenige Arten mitzählt, die überhaupt nicht in der Flora von Paderborn vorkommen oder vorkamen, und die weder er selbst noch ein anderer nach ihm zweifellos festgestellt hat. So sagt Grimme, um nur ein Beispiel anzuführen: *Potamogeton lucens* „dürfte sich in der Pader vorfinden“, *Potamogeton perfoliatus* „soll in der Alme vorkommen“ u. s. w. Hätten wir in dieser Weise verfahren wollen, so wäre es ein Leichtes gewesen, die Zahl von 1000 Arten weit zu übersteigen. Wir haben es aber vermieden, aus unseren Nachbarbezirken Gewächse numerisch aufzuführen, um einen Vergleich mit der Flora von Grimme anstellen zu können. Denn mit seinen anstossenden Bezirken erreicht Grimme erst die Grösse des von uns abgesuchten Gebietes, und so durften die beiden Floren in Parallele gebracht werden. Die Gegend von Büren, Delbrück und Rietberg, von Grimme berücksichtigt, ist uns freilich nicht bekannt geworden, dafür sind wir weiter nach andern Bezirken gekommen, nach Brakel, Leopoldsthal, Externsteinen, Carlshafen und Warstein. Durchaus unstatthaft schien es uns, auf vage Daten hin Pflanzen in die Flora aufzunehmen, die wir nicht selbst an Ort und Stelle konstatiert und gesammelt hätten. Nur bei *Turritis glabra* und *Geranium phaeum* haben wir uns im Vertrauen auf die Zuverlässigkeit unserer Gewährsmänner eine Ausnahme gestattet. Erstere fanden wir denn auch am angegebenen Standorte, letzteres war nicht zu ermitteln, sodass es nur als Gartenpflanze gezählt werden darf.

Wenn man auch diejenigen Gewächse, die Grimme nach unserm Ermessen nicht mitzählen durfte, um nicht die Flora reichhaltiger zu gestalten, als streng den Thatsachen entsprach, selbst wenn man diese

streicht, Faktum bleibt die Verminderung der wilden Arten und die Zunahme der Kulturpflanzen in den verflossenen 29 Jahren. Die Erklärung des letzteren, natürlichen Vorganges liegt auf der Hand; wir brauchen darüber keine Worte zu verlieren.

Das Resultat unserer Arbeit können wir kurz dahin zusammenfassen: Im grossen und ganzen hat sich die Flora von Paderborn beständig erwiesen. Diese Konstanz geht in erster Linie die Gattungen und Arten als solche an. In Bezug auf die Standorte hingegen wechseln die Bürger des Gebietes erheblich, sie wandern sozusagen, nur wenige Arten, die Salinpflanzen, *Dianthus deltoides*, *Anagallis tenella*, *Schoenus nigricans* u. a. haben die alten Stätten unverändert beibehalten. Sehr viele Arten fehlen gänzlich, sie sind ausgegangen oder doch unauffindbar. Das ist namentlich bei den Binsen, Cyperaceen, Gräsern und Farnen zu bemerken. Aber auch neue Arten sind aufgetreten. Wir haben sie im Texte durch × kenntlich gemacht, während die angehängten Tabellen deutlichen Aufschluss darüber geben werden, wie weit sich die Artenzahl zu Ungunsten unserer gegenüber der Grimmeschen Flora von Paderborn in dem verstrichenen Zeitraume gewandelt hat.

Ausser verschiedenen allgemeinen Florenwerken wie Garcke, Wagner-Garcke, Leunis-Frank, Willkomm, Karsch (*Vademecum*) u. a. haben wir folgende Specialwerke bei unserer Arbeit benutzt:

Grimme, Flora von Paderborn. Paderborn 1868.

Jüngst, Flora Westfalens. 3. Aufl. Bielefeld 1869.

Koppe u. Fix, Flora von Soest. Soest 1865.

Karsch, Flora von Westfalen. 5. Aufl. Münster 1889.

Karsch, dsgl. 6. Aufl. Das. 1895.

Beckhaus, Flora von Westfalen. Münster 1893.

Hartwig, Illustriertes Gehölzbuch. 2. Aufl. Berlin 1892.

Jessen, Deutschlands Gräser u. Getreidearten. Leipzig 1863.

Flora von Paderborn.

Die Zahlen in Klammern bezeichnen die wirkliche Zahl der Gattungen und Arten.

Grimme 1868. Baruch u. Nölle 1894/97.

Familie.	Gattungen.	Arten.	Wild resp. verwildert.	Kulturpflanzen.	Gattungen.	Arten.	Wild resp. verwildert.	Kulturpflanzen.	Bemerkungen.
Ranunculaceae	12	36 (38)	27	9 (11)	14	36	24	12	Die Nachträge von Grimme sind mitgezählt. — 2 nicht numerierte Ranunc. darin enthalten.
Magnoliaceae	—	—	—	—	1	1	—	1	
Berberidaceae	1	1	—	1	2	2	—	2	
Nymphaeaceae	2	2	2	—	2	2	2	—	
Papaveraceae	2	5	4	1	4	8	4	4	
Fumariaceae	2	3	3	—	3	4	3	1	
Cruciferae	20	34	27	7	26	37 (29)	28	9	Cardamine amara bei uns a. G. — Sonst 29 wilde Arten.
Cistaceae	1	1	1	—	1	1	1	—	
Violaceae	1	6	6	—	1	6	6	—	Bzw. 5 Gattgn. u. 1 Varietät bei B. u. N.
Resedaceae	1	3	2	1	2	3	2	1	
Droseraceae	2	3	3	—	2	2	2	—	Vgl. 1002.
Polygalaceae	1	2	2	—	1	3	3	—	
Silenaceae	6	15	10	5	6	17	12	5	
Alsineae	10	21	21	—	7	16	16	—	
Linaceae	2	4	2	2	2	4	2	2	
Malvaceae	2	7	4	3	3	6	4	2	
Tiliaceae	1	2	—	2	1	3	—	3	
Hypericaceae	1	5	5	—	1	5	5	—	
Aceraceae	1	3	—	3	2	5	—	5	Bzw. 6 Arten B. u. N. Davon 1 nicht bestimmbar.
Hippocastaneae	1	3	—	3	1	5	—	5	
Ampepidaceae	2	2	—	2	2	3	—	3	
Summa	71	158	119	39	84	169	114	55	

Grimme 1868. Baruch u. Nölle 1894/97.

Familie.	Gattungen.	Arten.	Wild resp. verwildert.	Kulturpflanzen.	Gattungen.	Arten.	Wild resp. verwildert.	Kulturpflanzen.	Bemerkungen.
Übertrag	71	158	119	39	84	169	114	55	
Geraniaceae	2	10	10	—	2	11	11 (10)	— (1)	Bezw. 10 wilde u. 1 verwilderte Art (Geran. sanguin.) Geran. phaeum nicht mehr auffindbar als wildes Expl. — Gartenpflanze! (S. Schlussbemerkg.)
Balsaminaceae	1	2	1	1	1	3	1	2	
Tropaeolaceae	—	—	—	—	1	2	—	2	
Oxalidaceae	1	3	3	—	1	3	3	—	
Rutaceae	1	1	—	1	1	1	—	1	
Xanthoxylaceae	—	—	—	—	2	2	—	2	
Celestraceae	2	2	—	2	2	2	—	2	
Rhamnaceae	1	2	2	—	1	1	1	—	
Terebinthaceae	1	2	—	2	1	2	—	2	
Cesalpinaceae	—	—	—	—	1	1	—	1	
Papilionaceae	20	54	35	19	25	58	36	22	1 Art b. Gr. a. G. Die verwilderten Futterpflanzen unter Kulturgewächsen.
Amygdalaceae	2	10	3	7	1	6	1	5	
Rosaceae	8	24	18	6	9	34	21	13	
Sanguisorbaceae	3	4	4	—	3	4	4	—	
Pomaceae	5	10	2	8	5	9	2	7	
Calycanthaceae	—	—	—	—	1	1	—	1	
Onagraceae	3	8 (7)	8 (7)	—	3	9	8	1	Gr. mit eigentlich 7 Arten. Epilob. roseum von ihm nicht gefunden.
Hippuridaceae	1	1	1	—	1	1	1	—	
Callitrichaceae	1	2	2	—	1	3	3	—	B. u. N. 2 Arten u. 1 Varietät.
Ceratophyllac.	1	1	1	—	—	—	—	—	B. u. N. Art nicht mehr vorhanden.
Lythraceae	2	2	2	—	1	1	1	—	
Sa.	55	138	92	46	63	154	93	61	
Sa. Sa.	126	296	211	85	147	323	207	116	

Grimme 1868. Baruch u. Nölle 1894/97.

Familie.	Gattungen.	Arten.	Wild resp. verwildert.	Kultur- pflanzen.	Gattungen.	Arten.	Wild resp. verwildert.	Kultur- pflanzen.	Bemerkungen.
Übertrag	126	296	211	85	147	323	207	116	
Tamariscaceae	—	—	—	—	1	1	—	1	
Philadelphaceae	1	1	—	1	2	2	—	2	
Cucurbitaceae	3	5	1	4	3	4	1	3	
Portulacaceae	2	2	1	1	1	2	2	—	
Paronychiaceae	1	2	2	—	1	1	1	—	
Scleranthaceae	1	2	2	—	1	2	2	—	
Crassulaceae	2	5	4	1	2	7	5	2	
Grossulariaceae	1	6	3	3	1	5	3	2	
Saxifragaceae	1	1	1	—	4	9	4	5	
Umbelliferae	30	36 (35)	30	6	22	27	24	3	1 Art b. Grimme unbestimmt. Nicht vorhanden!
Araliaceae	1	1	1	—	1	2	1	1	
Cornaceae	1	3	2	1	1	4	2	2	
Loranthaceae	1	1	1	—	—	—	—	—	
Caprifoliaceae	4	14	6	8	5	17	6	11	
Stellatae	3	10	10	—	3	11	11	—	
Valerianaceae	2	4	4	—	3	7	5	2	
Dipsaceae	4	6 (7)	5	1	2 (4)	4	4	—	Dips. full. b. Grim- me mit Zahl, ohne vorhanden zu sein. — B. u. N. Gattung Scabiosa = Scabiosa, Knautia u. Succisa.
Compositae	48	100	87	13	48	98	77	21	
Lobeliaceae	—	—	—	—	1	1	—	1	
Campanulaceae	4	10 (9)	10	—	4	13	12	1	1 Art b. Grimme a. G.
Vacciniaceae	1	3 (2)	3	—	1	2	2	—	
Ericaceae	4	6	6	—	4	6	5	1	Eric.-Erica u. Pyrola bei Grimme.
Monotropaceae	1	1	1	—	1	1	1	—	
Aquifoliaceae	1	1	1	—	1	1	1	—	
Sa.	117	220	181	39	112	227	169	58	
Sa. Sa.	243	516	392	124	259	550	376	174	

Grimme 1868. Baruch u. Nölle 1894/97.

Familie.	Gattungen.	Arten.	Wild resp. verwildert.	Kulturpflanzen.	Gattungen.	Arten.	Wild resp. verwildert.	Kulturpflanzen.	Bemerkungen.
Übertrag	243	516	392	124	259	550	376	174	
Oleaceae	3	4	—	4	4	8	1	7	
Asclepiadaceae	1	1	1	—	1	1	1	—	
Apocynaceae	1	2	—	2	1	2	—	2	
Gentianaceae	4	9 (8)	9	—	3	7	7	—	Gent. Germ. b. Gr. a. G. — G. campestr. u. Cicendia fehlen im heutigen Gebiete.
Polemoniaceae	1	1	—	1	2	4	—	4	
Convolvulaceae	2	6	5	1	2	5	4	1	
Asperifoliaceae (Borag.)	9	16	15	1	8	15	15	—	
Solanaceae	7 (6)	10 (9)	6 (5)	4	7	10	5	5	Physal. kommt nicht mehr vor.
Personatae (Scrophul.)	12	36 (35)	34 (33)	2	12	35	32	3	Vgl. 1010.
Labiatae	24	41	35	6	21	38	33	5	
Verbenaceae	1	2	1	1	1	1	1	—	
Lentibulariac.	2	2	2	—	1	1	1	—	
Primulaceae	6	11	10	1	5	10	9	1	
Plumbaginac.	1	1	1	—	2	2	—	2	Armeria vulg. fehlt in Westf. überhaupt wild.
Plantaginaceae	1	3	3	—	1	5	5	—	B. u. N.: 3 Arten u. 2 Varietäten.
Oleraceae (Amarantac.)	6	17	11	6	5	12	8	4	
Hydrophyllac.	—	—	—	—	1	1	—	1	Diese Familie ist vor Solanaceae zu setzen.
Polygonaceae	2	22	18	4	3	23	22	1	
Thymelaceae	1	1	1	—	1	1	1	—	
Eleagnaceae	—	—	—	—	1	1	—	1	
Aristolochiaceae	1	2	1	1	1	2	1	1	
Empetraceae	1	1	1	—	—	—	—	—	
Sa.	86	188	154	34	83	184	146	38	
Sa. Sa.	329	704	546	158	342	734	522	212	

Grimme 1868. Baruch u. Nölle 1894/97.

Familie.	Gattungen.	Arten.	Wild resp. verwildert.	Kultur- pflanzen.	Gattungen.	Arten.	Wild resp. verwildert.	Kultur- pflanzen.	Bemerkungen.
Übertrag	329	704	546	158	342	734	522	212	
Euphorbiaceae	4	9	7	2	4	8 (9)	6 (7)	2	B. u. N. 1 Art a. G.
Urticaceae	6	10	4	6	2	3	3	—	Bei Grimme = Urtica, Cannabis, Humulus, Morus u. Ulmus.
Cannabaceae	—	—	—	—	2	2	1	1	
Moraceae	—	—	—	—	1	1	—	1	
Ulmaceae	—	—	—	—	1	5	—	5	
Plantanaceae	1	2	—	2	1	1	—	1	
Cupuliferae	5	8	5	3	5	14	6	8	
Iuglandaceae	1	1	—	1	1	1	—	1	
Salicaceae	2	20	13	7	2	18	10	8	
Betulaceae	2	3	3	—	2	2	2	—	
Myricaceae	1	1	1	—	1	1	1	—	
Hydrocharid.	1	1	1	—	—	—	—	—	
Alismaceae	1	2	2	—	1	2	2	—	
Juncaginaceae	1	2	2	—	1	2	2	—	
Potameae	2	7 (5)	7 (5)	—	2	4	4	—	Potam. luc. nicht vorhanden. P. perfol. ebent. nicht.
Lemnaceae	1	4	4	—	1	2	2	—	
Typhaceae	2	4 (3)	4	—	2	5	5	—	
Araceae	3 (1)	3 (1)	3 (1)	—	1	1	1	—	Acor nicht im Gebiete. Vgl. 1014.
Orchidaceae	10	19	19	—	6 (7)	11 (13)	11	—	B. u. N. 1 a. G. 1 unsichere Art. Vgl. 1015.
Cannaceae	—	—	—	—	1	1	—	1	
Iridaceae	3	5	1	4	2	5	1	4	
Amaryllidaceae	3	4	1	3	3	4	2	2	
Asparagaceae	4 (5)	6	6	—	5	5	5	—	
Sa.	53	111	83	28	47	98	64	34	
Sa. Sa.	382	815	629	186	389	832	586	246	

Grimme 1868. Baruch u. Nölle 1894/97.

Familie.	Gattungen.	Arten.	Wild resp. verwildert.	Kulturpflanzen.	Gattungen.	Arten.	Wild resp. verwildert.	Kulturpflanzen.	Bemerkungen.
Übertrag	382	815	629	186	389	832	586	246	
Liliaceae	7	19	6	13	11	19	5 (4)	14 (15)	B. u. N. 1 a. G.
Colchiaceae	1	1	1	—	1	1	1	—	
Commelynaceae	—	—	—	—	1	1	—	1	
Iuncaceae	2	17	17	—	2	17	17	—	
Cyperaceae	7	58	58	—	5	33	33	—	
Gramineae	36	93 (88)	79 (74)	14	36	64	58	6	Verschiedene Arten von Gr. nicht nachgewiesen.
Coniferae	4 (5)	10	2	8	9	16	3	13	2 Arten von Gr. zu 1 zusammengezogen.
Equisetaceae	1	5	5	—	1	4	4	—	
Lycopodiaceae	1	3	3	—	1	2	2	—	
Filices	10	18	18	—	7	12	12	—	Botrych.-Arten fehlen. Andere Arten b. Gr. a. G.
Sa.	69	224	189	35	74	169	135	34	
Sa. Sa.	451	1039	818	221	463	1001 (1020)	721 (737)	280 (283)	Ergebnis nach Abschluss des Druckes.

Vorarbeiten zu einer Pilzflora Westfalens.

I. Nachtrag.

Von W. Brinkmann, Lehrer in Lengerich i. W.

Der letzte, ungemein milde Winter (1897/98) war unserer Pilzflora äusserst günstig. Die in dieser Jahreszeit wachsenden Thelephoreen, Polyporeen und Hydnaceen erschienen in einer Mannigfaltigkeit, wie ich das bisher nicht beobachten konnte.

Bei der Bestimmung der Arten ist mein hochgeehrter Freund, Herr Abbate J. Bresadola in Trient, mir in überaus zuvorkommender Weise behilflich gewesen. Fast sämtliche nachstehend aufgeführte Arten haben ihm zur Bestimmung resp. Berichtigung vorgelegen. Die jahrelange Beschäftigung Bresadolas mit den Pilzen und speciell mit den Hymenomyceten,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresbericht des Westfälischen Provinzial-Vereins für Wissenschaft und Kunst](#)

Jahr/Year: 1897-98

Band/Volume: [26_1897-1898](#)

Autor(en)/Author(s): Baruch [Max] Maximilian Paul, Nölle

Artikel/Article: [Flora von Paderborn. \(Fortsetzung.\) 104-126](#)